

# **Der Vertrag von Lissabon und die europäische Demokratie**

*Monika Mokre*

# Inhalt

- Die demokratische Qualität der Europäischen Union
- Der Weg zum Vertrag über eine Verfassung der EU
- Der Vertrag über eine Verfassung der EU
- Von der Verfassung zum Vertrag von Lissabon
- Der Vertrag von Lissabon
- Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

# Grundlegende Fragen

- Muss die EU demokratisch organisiert sein?  
= Frage nach dem Charakter der EU:
  - staatsähnlich
  - internationale Organisation/Verband
  - Reich/Empire
  - sui generis
- Ist die EU zu wenig demokratisch?

# Demokratiedefizit

- Dominanz der Exekutiven
- Repräsentationsdefizit
- Transparenzdefizit
- Fehlen einer europäischen Öffentlichkeit
- Fehlen einer europäischen Identität

# Entwicklung der Demokratiedebatte

- Vertrag von Maastricht: erheblicher Zuwachs an Kompetenzen, Ende des permissiven Konsens
- Verträge von Amsterdam und Nizza: kleine Demokratisierungsschritte
- Kritik an Vertrag von Nizza
- Erklärung von Laeken: Konvent und Weg zu Verfassung

# Die demokratische Qualität des Vertrags von Lissabon

- Inhaltlich:

- Vergleich Vertrag von Lissabon und Vertrag von Nizza
- Vergleich Vertrag von Lissabon und Verfassung

- Prozessual:

- Der Weg zum Vertrag von Lissabon

# Erklärung von Laeken

- Eine bessere Aufteilung und Festlegung der Zuständigkeiten in der Europäischen Union
- Vereinfachung der Instrumente der Union
- Mehr Demokratie, Transparenz und Effizienz in der Europäischen Union
- Der Weg zu einer Verfassung für die europäischen Bürger

# Europäischer Konvent

- Vorsitzender
- zwei stellvertretende Vorsitzende
- 15 Vertreter der Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten (ein Vertreter pro Mitgliedstaat)
- 30 Mitglieder der nationalen Parlamente (2 pro Mitgliedstaat)
- 16 Mitglieder des Europäischen Parlaments
- zwei Vertreter der Kommission an.
- Bewerberländer in gleicher Weise vertreten, aber kein Stimmrecht
- Beobachter: drei Vertreter des Wirtschafts- und Sozialausschusses, drei Vertreter der europäischen Sozialpartner, sowie sechs Vertreter im Namen des Ausschusses der Regionen, Europäischer Bürgerbeauftragter

Forum der Zivilgesellschaft

# Verfassungsentwurf des Konvents 1

## Grundprinzipien

- Festschreibung der Werte und Ziele der EU sowie der Rechte der EU-Bürger
- Die EU erhält Rechtspersönlichkeit
- Die Zuständigkeiten werden klar und deutlich festgelegt
- Es wird eine Bestimmung zum freiwilligen Austritt aufgenommen, die es erstmals einem Mitgliedstaat ermöglicht, aus der Europäischen Union auszuscheiden.
- Vereinfachung der Handlungsinstrumente der EU.
- Zum ersten Mal werden die demokratischen Grundlagen der EU definiert, darunter die partizipative Demokratie und ein echtes Initiativrecht der Bürger.

# Verfassungsentwurf des Konvents 2

## Institutionen

- Neue Sitzverteilung im Europäischen Parlament
- Formelle Institutionalisierung des Europäischen Rates
- Reform des Ministerrates
- Einsetzung einer verkleinerten Kommission
- **Wahl des Präsidenten der Kommission durch das Europäische Parlament.**
- **Ernennung eines Ministers für Äußere Angelegenheiten**

# Verfassungsentwurf des Konvents 3

## Entscheidungsverfahren

- Definition eines neuen Systems der qualifizierten Mehrheit.
- Ausweitung der qualifizierten Mehrheit Schaffung von Übergangsklauseln, die eine Ausweitung der Abstimmung mit qualifizierter Mehrheit nach einem vereinfachten Verfahren erlauben.
- Das Mitentscheidungsverfahren, nach dem Parlament und Rat gemeinsam europäische Gesetze und Rahmengesetze erlassen, wird zum Regelfall

# Veränderungen durch die Regierungskonferenz

- Mitglieder der Kommission
- Definition der qualifizierten Mehrheit
- Veränderung der Übergangsmöglichkeiten zu qualifizierten Mehrheitsentscheidungen
- Mehr Bereiche mit Einstimmigkeit
- Mitglieder des Europäischen Parlaments

# Möglichkeiten der Ratifikation

- Europaweites Referendum
- Nationale Referenda
- Ratifikation durch nationale Parlamente

# Ratifikationsprozess

Vorgesehen:

10 Referenda in den 25 Mitgliedsstaaten, in anderen Staaten parlamentarische Abstimmung

Tatsächlich:

- 16 parlamentarische positive Abstimmungen
- 2 positive konsultative Referenda (Spanien, Luxemburg)
- 2 negative Referenda

Dann Prozess gestoppt

# Gründe für negative Referenda

- Demokratisierung der EU nicht sinnvoll
- Referenda (oder: nationale Referenda) kein geeignetes Instrument
- Demokratisierung zu spät

# Referenda: Pro- und Kontra- Argumente

- Verfassung sollte vom Volk beschlossen werden
- Vertrag zu komplex, wird von BürgerInnen nicht verstanden
- Referendum wird über andere Fragen entschieden als über Verfassung
- Referendum schafft europäische Öffentlichkeit

# Nach dem Scheitern der Ratifikation

- Reflexionsphase
- Plan D der Kommission
- Fahrplan zur Verfassung des Parlaments
- Vertrag von Lissabon

# Weg zum Vertrag von Lissabon

- Regierungskonferenz
- Kaum öffentliche Debatten (Ausnahme Österreich)
- Keine Referenda vorgesehen (außer Irland)

# Unterschiede Vertrag von Lissabon/Verfassung

- weiterhin zwei Verträge: Vertrag über die Europäische Union, Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
- Justiz und Inneres im EG-Vertrag, nur GASP rein intergouvernemental
- **Keine Symbole**
- **keine Änderung von Namen: Vertrag statt Verfassung, Hoher Repräsentant für Außen- und Sicherheitspolitik statt Außenminister**
  
- **Grundrechtecharta nicht im Vertrag, aufgrund von Verweis verbindlich (Ausnahmeregelungen Polen und VK)**
- **Verschiebung der Änderungen im Abstimmungsverfahren**
- **Klimaschutz**
- **Änderung Formulierung freier Binnenmarkt**

# Referendum in Irland

- 53,4% dagegen (53,1% Wahlbeteiligung)
- Gründe für das irische ‚Nein‘
- Vertrag unverständlich
- Besserer Vertrag möglich
- Der Vertrag würde die irische Neutralität gefährden.
- Abtreibung würde erlaubt werden.
- Die EU wäre in der Lage, auf die irischen Steuersätze Einfluss zu nehmen.
- Die irische Souveränität wäre in Gefahr.

# Mögliche Folgen des irischen Referendums

- Irland stimmt erneut ab
- Den Lissabon-Vertrag für gestorben erklären und mit dem Vertrag von Nizza fortfahren
- Eine neue, zweite Union
- Ein Europa der unterschiedlichen Geschwindigkeiten auf der Grundlage der differenzierten Integration
- Neuer Vertrag

# Wahrscheinliche Folgen des irischen Referendums

- Keine neuen Verhandlungen (anders als bei Frankreich und den Niederlanden)
- Keine neue Abstimmung in Irland vor den EP-Wahlen im Mai 2009
- Eventuell Zugeständnisse bei Punkten, die Irland Sorgen machen

# Zusammenfassung: Vertrag von Lissabon und Demokratie

Inhalte:

- Demokratischer als gültige Verträge
- Weniger transparent als Verfassung

Prozesse:

- Regierungskonferenz statt Konvent
- Nur ein Referendum, wird weniger ernst genommen als Verfassungsreferenda

Generelle Fragen:

- Muss die EU demokratisiert werden?
- Wenn ja, mit welchen Mitteln?